



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss der Vollversammlung vom 19.01.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung, TOP 71

Mobilitätsstrategie 2035
Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility
Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München

Sitzungsvorlagen Nr. Nr. 20-26 / V 04857

Änderungs-/Ergänzungsantrag

<p>Punkt 1 ergänzt</p>	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Teilstrategie Shared Mobility gemäß den Ausführungen im Vortrag des Referenten gesamtheitlich umzusetzen und im Rahmen der AG Shared Mobility die dafür notwendigen Maßnahmen gemeinsam mit den beteiligten Partnern zu spezifizieren. Die Teilstrategie ist iterativ fortzuschreiben und dafür aktuelle Entwicklungen und die Erkenntnisse des Monitorings und der Evaluationen maßgeblich zu berücksichtigen. Im Falle einer wesentlichen Anpassung des Zielbilds ist der Stadtrat erneut damit zu befassen. Die AG Shared Mobility tagt, wie der erfolgreiche Lenkungskreis Radverkehr, in jeder 2. Sitzung mit Vertreter*innen der im Mobilitätsausschuss vertretenen Fraktionen.</p>
-----------------------------------	--

<p>Punkt 1 -7</p>	<p>Wie Antrag des Referenten</p>
-------------------	----------------------------------

<p>Punkt 8 geändert</p>	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein neues Vertragsmodell für das Parken von Carsharing Fahrzeugen im öffentlichen Raum außerhalb von Carsharing-Stellplätzen strategisch umzusetzen. Das Vertragswerk soll in 2022 in Kraft treten. Entsprechend werden folgende Änderungen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die bisherigen Verträge des Modell 1 und 2 werden in ein allgemeines Vertragsmodell überführt, dass das Parken für Carsharing im öffentlichen Raum außerhalb von Stationen zu gesonderten Konditionen ermöglicht. • Das Vertragswerk ermöglicht die Beantragung von vier verschiedenen Parkausweisen, dessen Gebühren sich an der Größe des Bediengebiets und der Verfügbarkeit in Parklizenzzgebieten bemessen
------------------------------------	---

und damit der Gebührensystematik des Carsharing Beschlusses von 2015 folgen. Dabei gilt die Systematik immer je Anbieter*in und nicht je Fahrzeug.

Ein Parklizenzgebiet pro Fahrzeug	10 Euro pro Fahrzeug und Monat zzgl. einmalig 30 Euro Verwaltungsgebühr
Alle Parklizenzgebiete plus Sondergebiete „Altstadt“, „Bahnhof“, „Messestadt“ und „Domagkpark“. Geschäftsgebiet insgesamt weniger als 50 % des restlichen Stadtgebietes	100 Euro pro Fahrzeug und Monat zzgl. einmalig 30 Euro Verwaltungsgebühr
Alle Parklizenzgebiete plus Sondergebiete „Altstadt“, „Bahnhof“, „Messestadt“ und „Domagkpark“. Geschäftsgebiet insgesamt mehr als 50 % und weniger als 75 % des restlichen Stadtgebietes	60 Euro pro Fahrzeug und Monat zzgl. einmalig 30 Euro Verwaltungsgebühr
Alle Parklizenzgebiete plus Sondergebiete „Altstadt“, „Bahnhof“, „Messestadt“ und „Domagkpark“. Geschäftsgebiet insgesamt über 75 % des restlichen Stadtgebietes	35 Euro pro Fahrzeug und Monat zzgl. einmalig 30 Euro Verwaltungsgebühr
E-Fahrzeuge	0 Euro pro Fahrzeug und Monat zzgl. einmalig 30 Euro Verwaltungsgebühr

- Die Begrenzung der Gebührenerhebung **zunächst bis 2025** liegt bei Anbieter*innen mit einem Geschäftsgebiet von über 50 % des Stadtgebiets bei 600 Fahrzeugen.
- **Ab 2026 gelten die regulären Gebühren auch für E-Fahrzeuge, über etwaige Zuschläge für emissionsstarke Fahrzeuge ist zuvor zu entscheiden.**
- Das Mobilitätsreferat behält sich vor das Sondergebiet Altstadt perspektivisch aus den berücksichtigten Parkgebieten zu streichen, sofern entsprechend den Planungen der autoarmen Altstadt alternative Regelungen oder privilegierte Flächen für Carsharing geschaffen wurden.
- Das Mobilitätsreferat behält sich vor, eine Mindestflottengröße für die jeweiligen Gebührenmodelle festzusetzen.
- Die Regelungen zum zeitlich unbegrenzten Parken in Parklizenzgebieten und Sondergebieten und Sonderzonen bleiben bestehen. Das Sondergebiet Messestadt und Domagkpark wird zusätzlich aufgenommen.

	<ul style="list-style-type: none"> Für das Parken an öffentlicher Ladeinfrastruktur wird eine zeitliche Begrenzung gesetzt, die sich nach der maximalen Standzeit für private PKW richtet.
Punkt 9 geändert	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in der ersten Ausbaustufe bis 2026 bis zu 600 Stellplätze für stationäres Carsharing und bis zu 1000 anbieterunspezifische Stellplätze für Free-Floating CarSharing im Stadtgebiet zu definieren. Die Auswahl der Stellplätze erfolgt in der ersten Stufe anhand der Vorschläge von Bezirksausschüssen.
Punkt 10 ergänzt	<p>Das Mobilitätsreferat wird gebeten, die Abstell-situation für E-Tretroller weiter zu verbessern und hierfür geeignete Maßnahmen (z. B. geteilte dezidierte Abstellflächen und Ausweisung weiterer Abstellverbotszonen) zu ergreifen. Zukünftig soll das Angebot, die Nutzung und das Abstellen von E-Tretrollern mehr gesteuert werden mit dem Ziel einer umweltfreundlichen verkehrlichen Integration von E-Tretrollern.</p> <p>Das Mobilitätsreferat wird gemeinsam mit dem IT Referat beauftragt zu prüfen wie die aktuelle Meldeplattform (machmuenchenbesser.de) um das melden von problematisch abgestellten E-Tretrollern erweitert werden kann, so dass der Bürger*innen problematisch abgestellte E-Tretroller anbieterunabhängig melden können, diese Meldung zielführend aufgenommen und an die jeweiligen Anbieter weitergeleitet sowie die Beseitigung durch die LHM kontrolliert werden kann.</p>
Punkt 11 -15	Wie Antrag des Referenten
Punkt 16	Es wird begrüßt, wenn der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) eine Ausschreibung zu einer Grundsatzuntersuchung für Angebote von geteilter Mikromobilität in München und Region vornimmt. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, sich dabei im Rahmen von bis zu 175.000 € zu beteiligen und die Co-Finanzierung in einem geeigneten und rechtlich zulässigen Verfahren vorzunehmen. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist bei der Untersuchung eng einzubeziehen.
Punkt 17 -18	Wie Antrag des Referenten
Punkt 19	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt in enger Abstimmung mit der

neu	Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) und gemeinsam mit dem IT Referat die Entwicklung einer Mobility as a Service Strategie durchzuführen und diese mit dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) in der Unterarbeitsgruppe Mobility as a Service mit allen relevanten Institutionen (Stakeholdern) einzubinden. Dabei sollen aktuelle Initiativen wie das Förderprojekt Connected Urban Twins berücksichtigt werden.
-----	---

Punkt 20	Wie Antrag des Referenten
----------	---------------------------

Punkt 21	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, den eingeleiteten Abstimmungsprozess zwischen dem Freistaat, der BEG, dem MVV, den Stadtwerken München/Münchener Verkehrsgesellschaft (MVG) und Deutsche Bahn/S-Bahn München zu begleiten und aktiv zu unterstützen mit dem Ziel, die knappen Geldern der öffentlicher Hand effizient zu verwenden und die Softwarekomponenten so abzustimmen, dass diese zu einer gemeinsamen Mobilitätsplattform für den Großraum München zusammenwachsen, bestehende Komponenten sollten wo möglich weiterverwendet werden. Das Mobilitätsreferat begleitet gemeinsam mit dem IT-Referat die Aktivitäten der Stadtwerke Komponenten einer Mobilitätsplattform (incl. „MVGo“) mit einem eigenen Ticketing zu entwickeln, wie auch die Aktivitäten des MVV zur Weiterentwicklung von DEFAS Bayern durch die Bayerische Eisenbahn Gesellschaft. Eine langfristige Integration durch die Initiative Mobility inside soll dabei geprüft werden. Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) wird gebeten dieses Vorgehen entsprechend aktiv zu fördern und zu unterstützen.
----------	---

Punkt 22 - 24	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, den eingeleiteten Abstimmungsprozess zwischen MVV, MVG und Deutsche Bahn/S-Bahn München zu begleiten und aktiv zu unterstützen mit dem Ziel, die knappen Geldern der öffentlicher Hand effizient zu verwenden und die Softwarekomponenten so abzustimmen, dass diese zu einer gemeinsamen Mobilitätsplattform für den Großraum München zusammenwachsen. Das Mobilitätsreferat begleitet gemeinsam mit dem IT-Referat sowohl die Aktivitäten der Stadtwerke unter dem Dach der gemeinsamen Mobilitätsplattform ein Ticketing weiter zu entwickeln (MVGo), wie auch die Aktivitäten des MVV zur Weiterentwicklung von DEFAS Bayern durch die Bayerische Eisenbahn Gesellschaft. Eine langfristige Integration in die Initiative Mobility inside soll dabei geprüft werden. Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) wird gebeten dieses Vorgehen entsprechend aktiv zu fördern und zu unterstützen.
---------------	--

Punkt 24	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Unterarbeitsgruppe On-Demand-Mobilität ein umfassendes Angebotssystem mit Betriebskonzept für das gesamte Stadtgebiet unter Berücksichtigung des
----------	---

	Umlandanschlusses für Bedarfsverkehrsangebote zu entwickeln und dafür notwendige externe Beratungsleistungen in Auftrag zu geben. Untersuchungsergebnisse, Erfahrungen und Konzepte der SWM/MVG sollen in der Unterarbeitsgruppe On-Demand-Mobilität vorgestellt, geprüft und berücksichtigt werden. Der Betrieb des Bedarfsverkehrs soll stufenweise ab 2023 erfolgen.
--	--

Punkt 25 - 53	Wie Punkte 26 - 54 des Referenten
---------------	-----------------------------------

Punkt 54 neu	Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) wird gebeten die Ausschreibung einer Grundsatzuntersuchung für Angebote von geteilter Mikromobilität in München und Region in enger Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat und der SWM/MVG durchzuführen. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt den MVV dabei in einem geeigneten und rechtlich zulässigen Verfahren mit einem Betrag von maximal 175.000 € finanziell zu unterstützen.
------------------------	--

Punkt 55 - 58	Wie Punkte 56 - 59 des Referenten
---------------	-----------------------------------

Punkt 59 geändert	Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021 - 2025 ist wie folgt zu ändern:										
	MIP alt: Errichtung von Mobilpunkten (Shared Mobility) nicht enthalten.										
	MIP neu: Errichtung von Mobilpunkten (Shared Mobility),										
	Maßnahmennummer 6300.2095, Investitionsliste 1, Rangfolge XY										
	Gruppierung	Gesamtkosten	Finanz. bis 2020	Programmzeitraum 2021 bis 2025 (Euro in 1.000)						nachrichtlich	
				Summe 2021 - 2025	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Finanz. 2027 ff.
	950	6.685		6.025		850	1.200	1.725	2.250	660	
Summe	6.685		6.025		850	1.200	1.725	2.250	660		
Z (36x)											
St. A.	6.685		6.025		850	1.200	1.725	2.250	660		
Im Rest wie Antrag des Referenten											

Punkt 60 - 98	Wie Punkte 61 - 99 des Referenten
---------------	-----------------------------------

Nikolaus Gradl

Andreas Schuster

Christian Müller

Simone Burger

Felix Sproll

Roland Hefter

SPD/Volt-Fraktion

Gudrun Lux

Paul Bickelbacher

Mona Fuchs

Florian Schönemann

Sofie Langmeier

Christian Smolka

Sibylle Stöhr

**Fraktion Die Grünen –
rosa liste**